



Seit 2009 hat sich die Zahl der Studierenden der Stadt Passau um 38 % vergrößert, wobei allein in den letzten 2 Jahren die Zahl um 20 % gestiegen ist. Diese Zahl der Studierenden wird in Zukunft kontinuierlich zunehmen und die Stadtbevölkerung von Passau weiterhin beeinflussen. Die Stadt misst eine Einwohnerzahl von 50 000, wovon rund 12 000 Studenten sind. Der Altersdurchschnitt der Bevölkerung wird zunehmend jünger.

Mit zunehmender Verjüngung der Bevölkerung treten neue Anforderungen für die Stadt Passau auf. Die Universitätsstadt verkörpert immer mehr den Geist einer jungen Stadt, welcher für die städtische Entwicklung immer bedeutsamer wird. Auch in der Architektur soll dieses Wachstum berücksichtigt und auf die Bedürfnisse junger Studenten und Einwohner Passaus eingegangen werden.

Die exponierte Hanglage am „Spitzberg“ bietet funktional und städtebaulich den optimalen Ort, der die Präsenz der Universität auch im städtischen Raum sichtbar werden lassen kann. Die vielfältige Umgebung – im Westen Einfamilienhäuser, im Süden der Unicampus inklusive Studentenwohnheim, im Norden Blockrandbebauung, im Osten die „Neue Mitte“ mit ihren Läden, Cafés, Restaurants – soll architektonisch integriert werden und alle Funktionen zusammenbringen. Der Höhenweg, eine fußläufige Verbindung zwischen der Uni Passau und dem Stadtzentrum, wird bereits geplant, welche sowohl von Studenten als auch von den Einwohnern Passaus genutzt werden soll.

Die Campusweiterung soll nicht nur den akademischen Teil der Stadt repräsentieren. Uns ist es wichtig, abgesehen von den Funktionen eines Auditoriums, ebenso Möglichkeiten für die öffentliche Nutzung an solch einem prädestinierten Ort zu schaffen. Die wachsenden Studentenzahlen, die wachsende Präsenz der Universität ist eine Bewegung, die zu spüren ist. Diese Bewegung und dieses Wachstum möchten wir in der Architektur zum Ausdruck bringen.

Wir haben eine wachsende Netzstruktur entwickelt, welche die Anforderungen von Stadt, Studenten, Unicampus, Verwaltung und den Einwohnern Passaus innenräumlich, städtebaulich und sozial miteinander verbindet. Das höhenangepasste Netz erstreckt sich vom Fuße des Spitzberges bis hin zur Brauerei und beinhaltet 12 000 qm Nutzfläche. Mit zunehmendem Wachstum der Struktur kann dies in Bauphase 2 oder gegebenenfalls 3 in Zukunft erweitert werden.

Dadurch dass sich diese Struktur an einem Hang befindet und wir mit Innenhöfen arbeiten, erreichen wir eine optimale Belichtung durch Seiten- und Oberlicht. Unsere Netzstruktur ist aus einem quadratischen Modul entstanden. Durch das Aneinanderreihen und in die Höhe Stapeln dieses Modules entstehen multifunktionale Grundrisstypen. Wir möchten flexiblen Raum für Uni und Stadt anbieten; je nach Nutzungsanforderung in Zukunft ausbaufähig und veränderbar. Uns ist es wichtig, eine Architektur zu schaffen, welche den Bedürfnissen von Stadt, Studenten, Campus und den Einwohnern Passaus langfristig gerecht wird.











